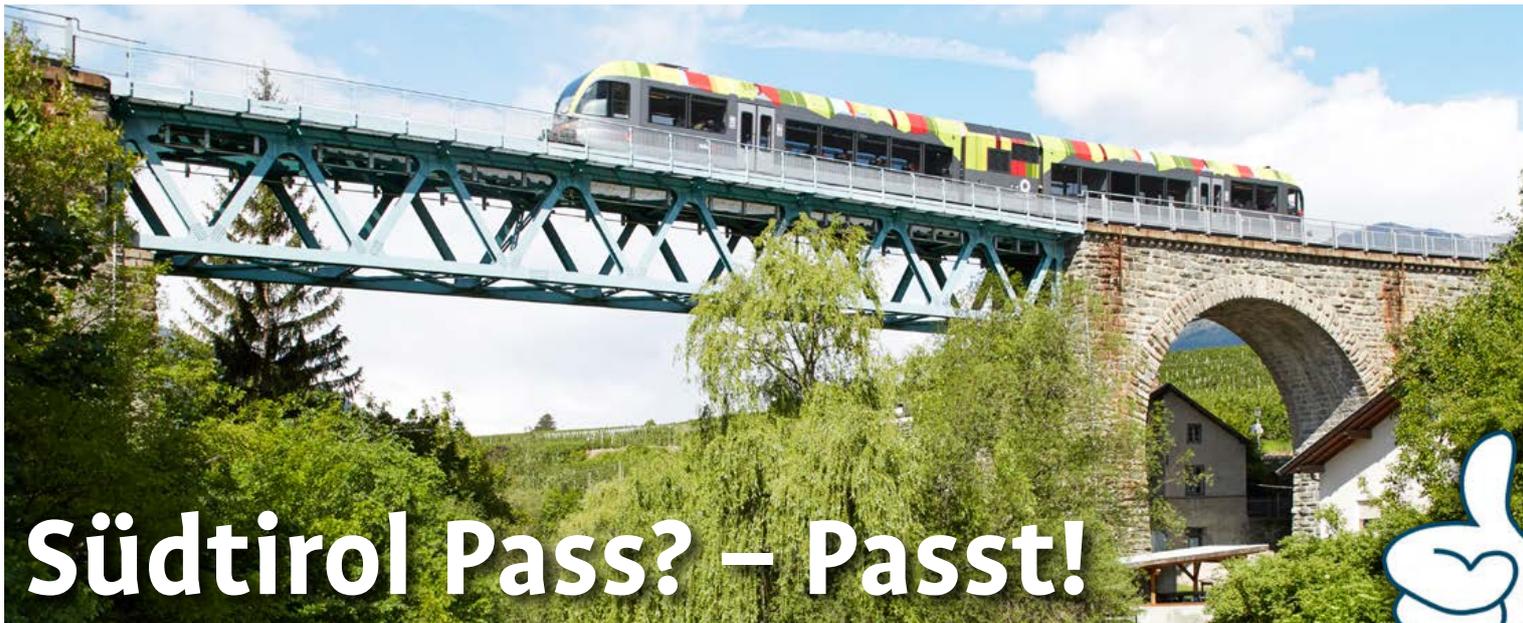


Südtirol Mobil



Südtirol Pass? – Passt!

Die Vinschger Bahn und der Südtirol Pass haben vieles bewegt: Bus- und Bahnfahrten ist wieder „in“

Vorteile haben alle überzeugt

Fast 133.000 Nutzer, ein rasanter Zuwachs an Fahrgästen bei Bus und Bahn und neue Funktionalitäten – Das ist die Bilanz des „Südtirol Pass“ drei Jahre nach seiner Einführung am 14. Februar 2012. Die Vorzüge eines Fahrausweises, der landesweit auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln gültig ist, haben mittlerweile überzeugt und auch in vielen Nachbarregionen gilt das Konzept „Südtirol Pass“ als Vorbild.

Genau 132.831 Südtirol Pässe wurden zu Jahresbeginn 2015 aktiv genutzt, davon 88.809 zum Normaltarif und 44.022 zum ermäßigten family-Tarif. Zwei Drittel sind aufladbare Karten (prepaid), die übrigen werden direkt über das Bankkonto abgerechnet (postpaid). Berücksichtigt man gar alle 167.753 bis Jahresende 2014 abgeschlossenen Südtirol-Pass-Verträge inklusive die rund 6.000 kostenlosen Südtirol Pässe „free“ für Menschen mit Invalidität, so hat bisher etwa ein Drittel der Südtiroler Bevölkerung einen Südtirol Pass beantragt – die Abos für Schüler, Studenten und Senioren nicht mitgerechnet.

Bus und Bahn sind im Trend

Dass sich das System rund um den Südtirol Pass innerhalb

kürzester Zeit etabliert und das Umsteigen auf Bus und Bahn forciert hat, das spiegelt sich nicht zuletzt in den Fahrgastzahlen wider. Allein im Jahr 2014 stieg die Zahl der gesamten Entwertungen im öffentlichen Nahverkehr auf 51,8 Mio. an, das sind weitere 2,6 Mio. mehr als im Jahr zuvor. Einen Zuwachs von landesweit 50 % innerhalb von drei Jahren verzeichnete der Bahnverkehr: Im Jahr 2012 wurden auf Südtirols Bahnhöfen 6,2 Mio. Entwertungen registriert, im Jahr 2013 waren es 8,6 Mio., im Jahr 2014 stieg die Zahl auf 9,5 Mio. Entwertungen.

Großes Interesse aus den Nachbarländern

Wenn es um nutzerfreundliche Tarifsysteme im öffentlichen Nahverkehr geht, um E-Ticketing und bequeme Zahlungsmodalitäten, dann blicken viele Nachbarregionen heute nach Südtirol. Einige Dutzend Mal wurde das Südtiroler Konzept vor politischen und technischen Gremien aus Österreich und Deutschland präsentiert, auch aus dem oberitalienischen Raum, aus der Schweiz und aus Luxemburg gab es zahlreiche Anfragen. Vor Kurzem wurde der Südtirol Pass auf höchster Ebene im Wiener Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie vorgestellt.

Weitere Funktionalitäten

Auch Fahrten mit den Nightliner-Bussen können direkt mit dem Südtirol Pass bezahlt werden. Über das Benutzerkonto kann das Paket für zehn Nächte gekauft werden. Auch die Integrierung der ÖBB-Vorteils card ist möglich. Zudem ist der Südtirol Pass Partner beim Projekt Carsharing, wo er als „passepartout“ Zugang zu den Leihwagen verschafft. In ähnlicher Form soll der Südtirol Pass auch für die Nutzung von abschließbaren Fahrradboxen an mehreren Zugbahnhöfen Anwendung finden.

MyPass: neue App für unterwegs

Mit der Android-Applikation „MyPass“ können Südtirol-Pass-Besitzer, die über ein online-Benutzerkonto verfügen, die Daten zu ihrem Südtirol Pass jederzeit mobil über ihr Smartphone einsehen, z. B. den km-Stand, die aktuelle Tarifstufe, die zuletzt durchgeführten Entwertungen samt entsprechendem Verkehrsmittel usw.



Südtirol Pass - Kurioses

633 Fahrgäste haben im letzten Jahr die 20.000 km-Schwelle überschritten und konnten für den Rest des Bezugsjahres zum Nulltarif fahren.

52.404 km hat der fleißigste Fahrgast mit seinem Südtirol Pass innerhalb eines Jahr angehäuft.

72.679 Südtirol-Pass-Entwertungen wurden am 14. Jänner 2015 landesweit verzeichnet; das ist die bisher höchste Zahl, die an einem Tag registriert worden ist.

761.297,5 Bus- und Bahn-km werden durchschnittlich pro Tag mit dem Südtirol Pass registriert.

44.805 Entwertungen mit dem Südtirol Pass wurden 2014 durchschnittlich pro Tag registriert; dazu kamen durchschnittlich **43.443** Entwertungen mit abo+ und **21.754** Entwertungen mit Südtirol Pass65+ sowie **2.584** Entwertungen mit Südtirol Pass „free“.



Neue Tarife im öffentlichen Nahverkehr

Eine neue Staffelung der Tarife des „Südtirol Pass“, eine einmalige Ausstellungsgebühr für den Südtirol Pass, neue Gebühren für die Fahrradmitnahme sowie die Einführung einer Jahrespauschale für die bisher kostenlosen Schüler- und Senioren-Abos – Das sind die wichtigsten

Neuerungen im Tarifsystem, die heuer schrittweise zur Anwendung kommen.

Für die Südtiroler Landesregierung standen folgende Überlegungen im Vordergrund: Zum einen sollte grundsätzlich jeder, der öffentliche Verkehrsmittel

nutzt, zumindest einen kleinen finanziellen Beitrag leisten. Zum anderen gilt es, mittelfristig eine höhere Kostendeckung im öffentlichen Nahverkehr zu erreichen, wobei vor allem die Berufspendler und Vielfahrer nicht wesentlich mehr als bisher zur Kasse gebeten werden sollen.

Südtirol Pass -Tarife ab 1. September 2015

Tarifstufe	Südtirol Pass Normaltarif	Südtirol Pass family
Gefahrene km pro Jahr		
1 bis 1.000 km	12 Cent / km	10 Cent / km
1.001 bis 2.000 km	8 Cent / km	7 Cent / km
2.001 bis 10.000 km	3 Cent / km	2 Cent / km
10.001 bis 20.000 km	2 Cent / km	2 Cent / km
ab 20.001 km	0 Cent / km	0 Cent / km
Kosten pro Jahr:	max. 640 € wie bisher	max. 530 € wie bisher

Für Vielfahrer und Berufspendler werden die Tarifierhöhungen - auf das Jahr gerechnet - kaum spürbar sein, ab 10.000 km pro Jahr bleiben die jährlichen Kosten insgesamt unverändert. Mit 1. September 2015 bleibt der zu diesem Zeitpunkt angereifte km-Stand aufrecht und wird direkt in die entsprechende neue Tarifstufe übertragen.

Sie haben noch keinen Südtirol Pass?

Dann lohnt es sich, ihn jetzt noch kostenlos zu beantragen.

Ab dem 1. September 2015 wird für die Ausstellung eine einmalige Gebühr von 20 Euro eingehoben. Grund dafür ist nicht zuletzt die hohe Anzahl der beantragten und nicht genutzten Karten. Weiterhin kostenlos bleibt die Ausstellung des Südtirol Pass „free“ für Personen mit Invalidität ab 74 Prozent.

Der Südtirol Pass ist gültig: jeweils für 1 Jahr mit Stichtag

ab der ersten Entwertung. Die Gültigkeit wird durch die weitere Nutzung automatisch verlängert, gleichzeitig wird das jährliche Kilometerkonto auf Null gesetzt. Wird der Südtirol Pass für zwei Jahre in Folge nicht benützt, wird er – nach erfolgter Mittelung an den Besitzer – von Amts wegen deaktiviert.

Der Südtirol Pass kann aufgeladen werden (Mindestbetrag 20 Euro)

- online mittels Kreditkarte

- an allen Fahrkartenschaltern, Verkaufsstellen und Fahrscheinautomaten
- in vielen Überland- und City-Bussen.

Der Südtirol Pass kann beantragt werden:

- im Internet unter **www.suedtirolmobil.info**
- an den Fahrkartenschaltern und bei allen Verkaufsstellen des Südtiroler Verkehrsverbundes.

Höhere Kostendeckung notwendig

Gemäß staatlicher Vorschriften, die den EU-Vorgaben Rechnung tragen, müssen mindestens 35 Prozent der laufenden Kosten im öffentlichen Nahverkehr über Tarifeinnahmen gedeckt werden. In Südtirol sind dies derzeit 24 Prozent. Eine schrittweise Erhöhung der Tarifeinnahmen ist unumgänglich. Damit der Standard im öffentlichen Nahverkehr längerfristig gesichert und weiter verbessert werden kann, damit neue Projekte umgesetzt werden können, ist eine laufende Anpassung der Tarife unumgänglich. Gemessen an umliegenden mitteleuropäischen Regionen mit vergleichbarem Angebot zählen die Südtirol-Pass-Tarife – aufs Jahr gerechnet – mit Abstand zu den günstigsten.



Schüler- und Senioren-Abos

Die kostenlosen Abos für Schüler und Senioren wurden im Jahr 2008 eingeführt. Seither hat sich das Mobilitätsverhalten sehr gewandelt: Das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel ist für die Jugend heute eine Selbstverständlichkeit und auch ältere Menschen nutzen gern die Möglichkeiten, mit Bus und Bahn eigenständig, sicher und flexibel unterwegs zu sein. Ab heuer ist für die abo+ der Schüler und für den Südtirol Pass65+ der Senioren eine Jahrespauschale fällig: Ein kleiner Beitrag für einen großen Nutzen.

Südtirol Pass abo+

Ab dem Schuljahr 2015/2016 gibt es kein kostenloses abo+ mehr, d.h. Schülerinnen und Schüler der Grund-, Mittel-, Ober- und Vollzeit-Berufsschule können das abo+ zu einer Jahrespauschale von 20 Euro beantragen bzw. jährlich erneuern; Lehrlinge, Abendschüler und Uni-Studenten bezahlen dafür weiterhin 150 Euro.

Das Ansuchen für das abo+ der Schüler kann ab dem 1. Juni 2015 online über die Internetseite www.suedtirolmobil.info erfolgen, wodurch eine rasche Abwicklung bei geringstem möglichem Verwaltungsaufwand gewährleistet ist.

Einzahlung

- online mit Kreditkarte, bei allen autorisierten Verkaufsstellen des Verkehrsverbunds Südtirol oder mittels online-Banking
- Dauerauftrag mittels Bankeinzug (SEPA Direct Debit);

Abos mit Zahlfunktion

Südtirol Pass abo+ und 65+ sind grundsätzlich innerhalb Südtirol gültig, d. h. bei Zugfahrten bis zum Brenner, bis Vierschach, bis Trient sowie auf einigen wenigen Buslinien über die Südtiroler Landesgrenzen hinweg. Wer mit abo+ oder Senioren-Abo auch Fahrten bis Innsbruck oder bis Lienz abbuchen möchte, Nightliner-Dienste oder die Fahrrad- oder Tiermitnahme, kann über das Südtirol Pass-Portal im Internet für seine Karte eine zusätzliche Zahlungsfunktion beantragen.

Wichtig:

Diese Abos sind dann stets wie ein normaler Südtirol Pass zu verwenden, d. h. auf allen Überlandbussen muss der Fahrausweis sowohl beim Ein- als auch beim Aussteigen vor das Entwertungsgerät gehalten werden. Bei Bahnfahrten muss bei Fahrtantritt der Zielbahnhof angegeben werden, andernfalls ist die Entwertung im Falle einer Kontrolle nicht gültig. Die Aktivierung der Zusatzdienste kann nicht rückgängig gemacht werden.



Gültigkeit der abo+: Jeweils ab 1. September bis zum 15. September des darauffolgenden Jahres, sofern die Jahrespauschale eingezahlt worden ist.

Schulpass Fahrausweis

Auch für den Schulpass-Ausweis, welcher bei einer Mindestentfernung von 2 km und nur an Schultagen auf der Strecke vom Wohnort zur Schule gilt, wird eine Jahrespauschale von 20 Euro eingeführt.

Info 840 000 471
MOBILITÄT | MOBILITÀ



Südtirol Pass 65+

Für die bisher kostenlosen Senioren-Abos „Südtirol Pass65+“ wurde mit 1. Jänner 2015 eine Jahrespauschale eingeführt. Sie sind bis zum Geburtstag der Inhaberin/des Inhabers gültig und können ab einem Monat vor Ablauf der Gültigkeit durch Einzahlung der Jahrespauschale erneuert werden. Künftig kostet das Senioren-Abo 20 Euro für Personen ab 75 Jahren bzw. 75 Euro für Personen ab 70 Jahren.

Einzahlungsmöglichkeiten:

- Bei den autorisierten Verkaufsstellen des Verkehrsverbunds Südtirol
- Online mit Kreditkarte,
- Mittels online-Banking bei bestimmten Bankinstituten

Gemäß Übergangsregelung gilt heuer folgendes:

- **20 Euro** Jahrespauschale für alle bisher ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos sowie auch für Antragsteller ab 71 Jahren
- **75 Euro** Jahrespauschale für Antragsteller, die heuer das 70. Lebensjahr vollenden; ab einem Alter von 75 Jahren bezahlen auch sie nur mehr 20 Euro Jahrespauschale
- **150 Euro** Jahrespauschale für Antragsteller zwischen 65 und 69 Jahren (wie bisher)

Wer erstmals einen Südtirol Pass65+ beantragen möchte,

kann sich dazu an die Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden oder das Formular aus dem Internet herunterladen, unter www.suedtirolmobil.info

Gut zu wissen

Kinder unter 6 Jahren, bzw. in Südtirol ansässige Kinder bis zum Schuleintritt werden kostenlos und ohne Fahrschein befördert. Sie dürfen öffentliche Verkehrsmittel nur in Begleitung einer volljährigen Person benutzen.

Tarife für Tiertransport: bleiben unverändert nach dem Motto: Hund fährt zum gleichen Tarif wie sein/e Besitzer/in.

Annullierung der Bahnfahrten: Bei den Entwertern auf den Bahnhöfen kann innerhalb von 45 Minuten die zuletzt getätigte Entwertung am selben Bahnhof annulliert werden. Halten Sie dazu den Südtirol Pass erneut zum Entwerter und drücken Sie auf die Taste neben dem Symbol mit dem durchgestrichenen Südtirol Pass.

Auskünfte und Anregungen

zum **Südtirol Pass** und zum **Tarifsysteem:** telefonisch unter 840 000 426 oder per E-Mail an infomobil@provinz.bz.it, zu Fahrplänen und zur aktuellen Verkehrssituation: telefonisch unter 840 000 471

Impressum / Informationskampagne zum Südtiroler Tarifsysteem im öffentlichen Nahverkehr, Stand: April 2015; Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Autonome Provinz Bozen - Südtirol, Abteilung Mobilität/Landesmobilitätsagentur. Layout: Frei & Zeit, Brixen / Druck: Athesia Druck Fotos: Landesabteilung Mobilität, STA/Riller, Seehauser



Im Zug bis Innsbruck und bis Lienz

Das **Südtiroler Tarifsystem** gilt grundsätzlich für Fahrten mit lokalen Zügen mit Start- und Zielpunkt innerhalb der Landesgrenzen bzw. im Einzugsgebiet des Südtiroler Verkehrsverbundes. Für interregionale und internationale Zugfahrten dies- und jenseits des Brenners kommen eigene Tarife zur Anwendung und sind entsprechende Fahrscheine zu lösen. Dadurch gibt es Abweichungen in der Preisgestaltung zwischen dem Verkaufnetz von Trenitalia, der ÖBB, des Südtiroler und des Tiroler Verkehrsverbundes. Wer von Südtirol aus mit dem

Zug nach Innsbruck oder Lienz fährt hat – abgesehen von einem Einzelfahrschein - mit dem Südtirol Pass, mit einer Wertkarte oder mit einem mit Zahlfunktion ausgestatteten Studenten- oder Senioren-Abo die bequemste Möglichkeit, bereits in Südtirol beim Einsteigen die Entwertung für die gesamte Strecke vorzunehmen und dadurch für die österreichische Teilstrecke den Betrag zum ÖBB-Tarif abzubuchen. Auf den Bahnhöfen in Innsbruck, Lienz und demnächst in Sillian befinden sich die blauen Entwertungsgeräte, sodass hier auch für die Rückfahrt das Entwerten problemlos möglich ist.

ÖBB-Vorteils card: Inhaber des Südtirol Passes oder eines Abos mit zusätzlicher Zahlfunktion können über das online-Benutzerkonto die ÖBB-Vorteils card registrieren lassen. Bei Zugfahrten Richtung Innsbruck oder Lienz wird dann automatisch der ermäßigte ÖBB-Vorteilstarif für die österreichische Teilstrecke abgebucht.

Ein separater Fahrschein für die Strecke Brenner-Innsbruck kann bei Bedarf a) beim **Fahrscheinautomaten** des Tiroler Verkehrsverbundes am Bahnhof Brenner gelöst werden oder

b) bereits **an einem Südtiroler Bahnhof gekauft** werden, er muss dann am Bahnhof Brenner bei einem blauen Entwertungsautomaten des Südtiroler Verkehrsverbundes entwertet werden.

Bahnstrecke Innichen-Lienz

Am Bahnhof Innichen grenzt das italienische Eisenbahnnetz an das österreichische System, daher betreibt die ÖBB im Auftrag des Landes bereits ab Innichen den Bahnverkehr Richtung Osttirol. Auch der Tarifwechsel findet in Innichen statt. Das bedeutet: Für eine Fahrt von einem Südtiroler Bahnhof mit Zielort Vierschach-Helm wird der Tarif des Südtiroler Verkehrsverbundes verrechnet. Für Fahrten über die Osttiroler Grenze hinweg kommt bereits ab bzw. bis zum Bahnhof Innichen der ÖBB-Tarif zur Anwendung.

Achtung: Ab 1. Juni 2015 werden auf der Strecke Brenner-Innsbruck keine Fahrscheine im Zug mehr verkauft. Weiterhin möglich sein wird hingegen –mit Aufpreis - der Kauf eines Fahrscheins im Zug auf der Strecke Innichen-Lienz.



Bahn & Bike im Vinschgau und Pustertal

Um dem großen Fahrrad-Ansturm während der Tourismussaison Herr zu werden, greift man für die Vinschger und die Pustertaler Bahnstrecke auf besondere Maßnahmen zurück: **Vinschgau:** In den Bahnhöfen Meran, Marling und Algund ist es den Fahrgästen im Zeitraum Anfang Mai bis Ende Oktober zu bestimmten Uhrzeiten nicht gestattet, Fahrräder auf die

Vinschger Bahn zu laden. Für die Räder wird ein getrennter Transport per Lkw angeboten, **Pustertal:** An den ersten vier Samstag- und Sonntagnachmittagen im August werden zwischen Bruneck und Innichen zusätzliche Züge eingesetzt. Zudem werden über die Sommermonate, nach Schulende, in den FLIRT-Zügen einige Sitzgarnituren in den mittleren Zugabteilen vorübergehend entfernt, um mehr Platz für Fahrräder zu schaffen.

Fahrradmitnahme im Zug? Ja, aber...

Kombinierte Ausflüge mit Bahn und Fahrrad liegen im Trend. Wer sein Fahrrad mit an Bord nehmen will, sollte einiges berücksichtigen: Der Transport des Fahrrades auf öffentlichen Verkehrsmitteln ist kostenpflichtig: derzeit 15 Cent pro km oder Tageskarte zu 6 Euro. Dieser Tarif gilt nur in lokalen Zügen im Einzugsbereich des Südtiroler Verkehrsverbundes, also bis Trient, bis zum Brenner bzw. bis Vierschach-Helm. Der lokale Bahnverkehr ist in erster Linie für den Personentransport konzipiert. Bei der Modernisierung der Bahnhöfe und bei der Ausstattung der Züge wurde die Möglichkeit der Fahrradmitnahme zwar berücksichtigt, aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen und aufgrund der straff bemessenen Fahrplangestaltung kann jedoch

Ab 1. September 2015 gelten neue Tarife für die Radmitnahme:

- Einheitstarif **3,50 Euro** pro Tag (unabhängig von Anzahl und Länge der Fahrten) für die Besitzer von Südtirol Pass sowie für Besitzer von Schüler- und Senioren-Abos mit zusätzlicher Zahlfunktion
- Separates **Rad-Tagesticket zu 7,00 Euro** für Fahrgäste mit allen anderen Abos und Fahrscheinen

nur eine begrenzte Anzahl an Fahrrädern transportiert werden. Bei größerem Ansturm besteht keinerlei Garantie, dass alle Fahrgäste bzw. alle Fahrräder im Zug Platz finden.